

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 23.01.2019

Anwohnerparken in Fuhlsbüttel und Langenhorn wird ausgeweitet

Hamburg Fuhlsbüttel. Aufatmen bei den Anwohnern rund um den Hamburg Airport Helmut Schmidt: Die Anwohnerparkzonen werden in Langenhorn und Fuhlsbüttel noch in diesem Frühjahr ausgeweitet. Das ist das Fazit aus dem Gutachten des Landesbetriebs Verkehr (LBV), das gestern Abend im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz in Hamburg-Nord vorgestellt wurde.

Die Erkenntnis des Gutachtens ist ernüchternd, aber keineswegs überraschend: Es herrsche „ungewöhnlich gleichbleibender Parkdruck über den Tag“ und „die Belastung durch Dauerparker, möglicher Flughafen-Parker, in einzelnen Straßen liege bei teilweise über 50 Prozent der Parkstände“ – und das über Tage hinweg. Zudem besteht „für die Bewohner, gemessen an der eher dezentralen Lage, ein Parkraumangel, da oftmals in ortsüblich fußläufiger Entfernung kein Parkraum zur Verfügung steht“. Der LBV sieht hier einen Zusammenhang mit der Nähe zum Flughafen Hamburg.

„Wir begrüßen die Umsetzungspläne des LVB, schon im Mai diesen Jahres neue Anwohnerparkzonen einzurichten. Das ist noch vor der Hauptreisezeit am Hamburg Airport und wird die Anwohner spürbar entlasten“, sagt Martin Fischer, Verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Bezirksfraktion Hamburg-Nord, „aber wir müssen auch die Verdrängung in andere Quartiere im Blick behalten, besonders entlang der U1- und S1-Strecken in Alsterdorf, Barmbek oder auch Winterhude.“

Bevor die neuen Parkzonen eingerichtet werden, sollen die Anwohner umfangreich durch den LBV informiert werden. Bereits Anfang Februar sollen dazu Bürgerinformationen verteilt und eine Online-Umfrage gestartet werden. Die Auswertung ist für Ende Februar/Anfang März geplant. „Wir begrüßen die Bürgerbeteiligung sehr und werden auch von unserer Seite immer wieder über den aktuellen Stand des Anwohnerparkens in Hamburg-Nord informieren“, sagt Fischer weiter; kritisiert aber gleichzeitig, wie schleppend Rot-Grün das Thema über die vergangenen Jahre angepackt hat: „Das ist unverantwortlich, denn die Probleme, die durch das Wachstums des Flughafens auch für die Nachbarschaft entstehen, sind ja durchaus schon länger bekannt und waren abzusehen.“

Rückfragen an:

Martin Fischer, Verkehrspolitischer Sprecher, 0162 5 88 66 39

Nicole Kuchenbecker, Pressesprecherin, 0176 57 72 30 03

Für Rückfragen:

CDU-Fraktionsgeschäftsstelle
040 46 53 71